

G. HIRTH'S KUNSTVERLAG, MÜNCHEN UND LEIPZIG.

(Z) [24292]

Soeben erschien:

COLLECTION GEORG HIRTH.

I. ABTHEILUNG:

DEUTSCH TANAGRA.

PORZELLANFIGUREN DES XVIII. JAHRHUNDERTS.

GESAMMELT VON **GEORG HIRTH.**

ZWEI BÄNDE. 32 BOGEN TEXT 4°. MIT 80 ILLUSTRATIONEN
UND 184 TAFELN IN LICHT- UND BUCHDRUCK.

50 MARK ORD. 40 MARK BAR.

Dr. Georg Hirth, als Kunstkenner und Sammler wohl-
bekannt, hat die künstlerisch wertvollsten Erzeugnisse der reich
entwickelten Porzellankunst des vorigen Jahrhunderts zu einer
Kollektion von seltener Vollständigkeit vereinigt. Sein Haupt-
augenmerk richtete er auf den reizvollen Kunstzweig der
Porzellanfiguren und -Gruppen, eine der schönsten
Blüten der Kleinkunst im vorigen Jahrhundert, von grossem
kunst- und kulturgeschichtlichem Interesse. Darum konnte
gerade er auf Grund dieser Kollektion in einer prachtvoll
ausgestatteten Publikation ein Nachschlage- und Ab-
bildungswerk über einen wichtigen Zweig der Plastik
des vorigen Jahrhunderts schaffen, welches ein nahezu
vollständiges Bild desselben eröffnet. Das Ungefähr des zu-
fälligen Sammelns haftet demselben nicht an. Das ausser-
gewöhnliche Werk, mit ca. 180 Volltafeln, auf denen fast alle
Werke der Sammlung wiedergegeben sind (dieselbe umfasst
im keramischen Teile 800 Nummern), füllt geradezu eine Lücke
aus; denn bisher konnte ein Ueberblick über dieses ebenso
wichtige wie anziehende Gebiet wegen der leidigen Zerstreung
des Materiales, das in kleineren Partien hier und dort in
Museen und Privatsammlungen sich verteilte, auch wegen der
technischen Schwierigkeiten, welche der photographischen
Wiedergabe von Porzellanwerken sich entgegenstellen,
schlechterdings nicht geschaffen werden.

Der Kunstzweig, welcher uns hier entgegentritt, wird für
Viele ein neues, noch unerschlossenes, an Ueberraschungen
reiches Gebiet sein. Er stellt einen wichtigen Teil der Plastik
des vorigen Jahrhunderts dar, für welchen namhafte und be-
deutende Künstler die Modelle lieferten und welcher neben
den Werken der monumentalen Kunst hauptsächlich wegen
des bisherigen Mangels an bequem erreichbarer Anschauung
vernachlässigt wurde. Ein hervorragender Kenner des deut-
schen Kunstgewerbes sagte vor kurzem voraus, dass dieses
Lieblingsfeld feinsinniger Sammler bald auch den ernsten

Kunstforscher interessieren werde. Zweifellos ist das Interesse
an diesen frischen, ursprünglichen und graziösen Schöpfungen
im Steigen begriffen. **Museen, Bibliotheken, Künstler,
Kunstforscher, Sammler, Kunstliebhaber, sowie
Freunde der Kunstgeschichte; ferner keramische
Anstalten und Schulen werden dieses durch die
Reichhaltigkeit der Abbildungen imponierende Werk
froh willkommen heissen.** Demselben geht eine kunst-
geschichtliche Einleitung (80 Seiten) voraus, welche über die
Stellung der Porzellanplastik im vorigen Jahrhundert, sowie
namentlich über die süddeutschen Manufakturen (Nymphen-
burg, Höchst, Frankenthal, Wien etc.) und ihre hauptsächlich
Künstler Aufschluss erteilt. Neben der reichen Illustrierung
mit Lichtdruck- und Autotypietafeln in grossem Format wird
die eigenartige Ausstattung mit Originalvignetten des vorigen
Jahrhunderts Aufsehen erregen.

Die Sammlung ist besonders reich an Schöpfungen der
namhaftesten Bildhauer, welche ihre Kräfte der Porzellan-
figurenkunst weihten. Der liebenswürdige J. P. Melchior
(1742—1825), welcher für die Höchster Manufaktur anmutige
ländliche Genregruppen von schlichter, sentimentaler Stimmung
und delikatem Geschmack schuf, ist kaum irgendwo so reich
vertreten wie hier. Die Ludwigsburger Abteilung ist reich
an Werken Wilhelm Beyers, welcher später kaiserlicher
Hofstatuarius in Wien war und den Park von Schönbrunn
mit Statuen schmückte. Von Frankenthal seien die höfischen
allegorischen Gruppen des Mannheimer Hofbildhauers Conrad
Linck erwähnt, welcher auch das Monument des Kurfürsten
Karl Theodor auf der Heidelberger Brücke schuf. Zumal
Alt-Nymphenburg, dessen Figuren in der Mehrzahl meister-
hafte Offenbarungen ächter Rokokokunst sind, ist in keiner
anderen Sammlung so vollständig. Die zweite Abteilung
enthält eine Kollektion von Erzeugnissen anderer kunst-
gewerblicher Gebiete, graph. Künste, Oelgemälde etc.